

Gemeinde Merzen

21.02.2019

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses**
am **Donnerstag**, dem **21.02.2019**, von **14:00 Uhr** bis **15:55 Uhr**
im **Rathaus Merzen, Trauzimmer**
(MZ-BWU/011/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christof Büscher

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Bernhard Burbank

Herr Martin Geers

Frau Dr. Marlies Gerdemann ab 14.10 Uhr

Herr Ronald Hülsmann

Herr Ludger Spinneker

Herr Georg Weglage ab 14.20 Uhr

Protokollführer/in

Frau Doris Rechten

von der Verwaltung

Herr Dirk Boguhn

Gast

Bersenbrücker Kreisblatt Herr Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

Öffentlicher Teil

1. - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Christof Büscher eröffnet die Sitzung um 14.05 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden recht herzlich und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1.1. - Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Änderungswünsche werden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses vom 27.11.2018

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 27.11.2018 werden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. - Berichte des Ausschussvorsitzenden / des Bürgermeisters

Der Ausschussvorsitzende berichtet zu folgenden Themen:

- Holzen an Wegen
Das Holzen an Straßen und Wegen ist weitestgehend abgeschlossen. Kleinere Restarbeiten werden bis Ende dieser Woche erledigt.
- Splitten
Die Meldungen über zu splittende Straßen und Wege können noch bis Mai beim Bauhof oder der Gemeinde abgegeben werden. Anschließend sollen die Arbeiten – wie im vergangenen Jahr – gemeinsam mit der Samtgemeinde Fürstenau ausgeschrieben werden.

Der Bürgermeister berichtet zu folgenden Themen:

- Breitbandausbau
Die Breitbandausbauarbeiten in Plaggenschale sind sehr gut vorangeschritten. Während eines Besuches von Minister Bernd Althusmann am 13.02.2019 in der Gaststätte Gerbus in Plaggenschale wurde die Familie Gerbus direkt an das Glasfasernetz angeschlossen. Auch der Betrieb Wilke wurde bereits angeschlossen. Jetzt geht es weiter bis zum Schießstand und in Westeroden bis Fibbe. Zuletzt wird Engeleren vernetzt werden. Ausschussmitglied Spinneker bemängelt, dass die ausführende Baufirma wohl nur mit Subunternehmen arbeitet. Die Arbeiten hätten oft-

mals keinerlei deutsche Sprachkenntnisse. Der Bürgermeister entgegnet, dass dies Sache des Landkreises Osnabrück sei.

➤ Gemeinschaftshaus

Derzeit wird das Carport zur Unterstellung für Fahrräder und Mülltonnen gebaut. Die Räumlichkeiten im Keller sind fertiggestellt und werden von Frau Schuchardt bereits genutzt. Die Wohnungen sind laut Auskunft von Herrn Burbank alle vermietet. Ansonsten läuft alles sehr gut im Gemeinschaftshaus.

4. - Zentraler digitaler Info-Point am Kirchparkplatz und Outdoor-Terminal am Schulkreisel bzw. Ortseinfahrt Pöttker
Vorlage: 00/270/2019

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass das Projekt „Zentraler digitaler Info-Point am Kirchparkplatz und die Outdoor Terminals am Schulkreisel und Ortseinfahrt Pöttker“, die Kreiselgestaltung und die Restaurierung des Umfeldes beim Pavillon bereits in der letzten Ratssitzung beschlossen wurden. Nun gilt es, einen Internetexperten zu finden, der den Info-Point und die Stelen einrichtet und ständig aktualisiert. Diese Aufgabe ist so umfangreich, dass sie nicht durch ehrenamtliche Personen ausgeführt werden kann. Bürgermeister Schröder schlägt Herrn Jürgen Schnetlage aus Gehrde vor. Er hat früher die Internetseite für die Gemeinde Merzen eingerichtet. Ausschussmitglied Hülsmann schlägt die Firma „Artland Marketing“, eine Werbeagentur aus Südmerzen, vor. Inhaber ist Herr Daniel Dirkes. Im Ausschuss ist man sich einig, dass bei der Erstellung des Portals sowohl die Werbegemeinschaft als auch die Vereine und Verbände mit eingebunden werden sollen. Ferner soll eine Verlinkung mit der Internetseite der Samtgemeinde Neuenkirchen eingerichtet werden.

Bei der Gestaltung des Kreisels ist zu beachten, dass die mittlere Fläche frei bleiben muss. Rechts und links sollen je 3 Findlinge symbolisch für je einen Ortsteil aufgestellt werden. Sie sollen, durch eine kleine, pflegeleichte Hecke, die für die Einheit der Gemeinde stehen soll, miteinander verbunden werden. Die Stele soll auf der rechten Seite (aus Richtung Fürstenau kommend gesehen) platziert werden. Auf ihr dürfen keine laufenden Bilder erscheinen, sondern z.B. Hinweise auf Festlichkeiten usw. Hierfür benötigen wir noch die Genehmigung des Straßenbauamtes.

Ferner ist man im Ausschuss einig, dass die Fläche von Ostendorf bis zum Kreisel ordentlich bepflanzt werden soll, damit ein sauberes Ortsbild dargeboten wird.

Beschluss:

Einstimmig empfehlen die Ausschussmitglieder dem Verwaltungsausschuss und dem Rat, Angebote für die Einrichtung des Info-Points und der Outdoor Terminals sowie für die Kreiselgestaltung mit Findlingen und Hecke einzuholen. Ferner soll die Genehmigung beim Straßenbauamt beantragt werden.

5. - Neugestaltung unseres Dorfpavillons
Vorlage: 00/287/2019

Der Pavillon ist ein zentraler Punkt in unserer Gemeinde. Aber sowohl die innere Ausstattung (Digitalisierung) als auch die Außendarstellung müssen geändert und renoviert werden. Auch das Umfeld muss erneuert bzw. instand gesetzt werden.

Herr Hülsmann macht den Vorschlag, den ganzen Pavillon abzureißen und eine überdachte Fläche mit Sitzmöglichkeiten und Info-Point stattdessen dort zu errichten.

Zunächst ist jedoch zu beraten, ob der Pavillon mit Umfeld überhaupt renoviert bzw. neu gestaltet werden sollen.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Ausschuss, den Pavillon sowie das Umfeld zu erneuern. Werbegemeinschaft und Vereine sollen eingebunden werden.

6. - Ausbau der Gemeindestraßen Plaggenschale Mitte 1 und Plaggenschale Mitte 2 im Rahmen der ZILE-Förderung **Vorlage: 00/268/2019**

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Merzen auf ihre Anträge vom 15.09.2018 „Zuwendungen im Rahmen der ländlichen Entwicklung (ZILE) für die Gemeindestraßen Plaggenschale Mitte 1 und Plaggenschale Mitte 2“ positive Bescheide erhalten hat. Somit sind beide Gemeindestraßen in das Förderprogramm aufgenommen. Voraussetzung ist jedoch, dass die Baumaßnahme im Jahr 2019 umgesetzt wird. Die Länge der Straße Plaggenschale Mitte 1 beträgt 1.140 m und der Straße Plaggenschale Mitte 2 1.170 m. Im Haushalt 2019 sind im Investitionsplan 356000,- € für den Wirtschaftswegebau veranschlagt. Er verweist auf die der Einladung beigefügte Vorlage.

Bürgermeister Schröder ergänzt, dass die Samtgemeinde Neuenkirchen, die ebenfalls positive Förderbescheide erhalten hat, die Ausschreibung veranlassen könnte. Herr Boguhn gibt noch weitere Erläuterungen dazu und teilt mit, dass vor der Ausschreibung ein Gutachterbüro ein Gutachten über den Straßenzustand erstellen würde. Im Anschluss, wenn die Kosten genau ermittelt sind, sollen dann die Anliegerversammlungen stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Der Bau-; Wege- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Merzen, die Gemeindestraßen Plaggenschale Mitte 1 und Plaggenschale Mitte 2 auszubauen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung vorzunehmen und den Auftrag nach Erhalt des Bewilligungsbescheides durch die ArL-Behörde an den wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen. Dem Rat wird weiter empfohlen, dass der Zuschuss zugunsten der Gemeinde und Anlieger verwendet wird. Die Anlieger sind somit gemäß der Satzung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen mit 25 % am beitragsfähigen Aufwand nach Abzug der Fördermittel zu beteiligen. Die notwendigen Haushaltsmittel sind zur Verfügung zu stellen.

7. - Ausbau von Wirtschaftswegen im Rahmen der ZILE-Förderung

Vorlage: 00/269/2019

Nachdem die Gemeinde Merzen für die Straßen Plaggenschale Mitte 1 und Plaggenschale Mitte 2 positive Förderbescheide erhalten hat, besteht nun nach Angaben des ArL auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, Förderanträge für den ländlichen Wegebau zum Stichtag 15.09.2019 zu stellen.

Im Ausschuss werden folgende Wege, die in einem schlechten Zustand sind, benannt:

1. In Osteroden vom Ankumer Damm in Richtung Fam. Faust (ca. 500 m)
2. Das letzte Teilstück der Bottumer Straße bis zur Greffe
3. In Engelnern von Pohlkamp Richtung August Maaßmann, Möller bis Norbert aus dem Moore.
4. In Südmerzen, Rullkamp vom Fürstenauer Damm bei Krieger, Hallermann in Richtung Haferkamp

Nach Auskunft von Herrn Boguhn wird sich das Bewertungsschema zur Beurteilung der Förderfähigkeit eines Weges wohl nicht ändern. Damit würden Anträge auf Ausbau für kurze Wegestrecken wie die Teilstücke zu 1. Osteroden und zu 2. Bottumer Straße wohl aus der Förderung herausfallen. Bei den genannten Wegen zu 3. Engelnern und zu 4. Südmerzen ist er der Ansicht, dass sie im Gesamtranking oben bewertet werden würden und wir so eine hohe Chance für eine Förderung generieren könnten.

Beschluss:

Der Bau-, Wege- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde einstimmig, für die oben beschriebenen Wege in Engelnern (von Pohlkamp bis aus dem Moore) und in Südmerzen (vom Rullkamp vom Fürstenauer Damm bis Richtung Haferkamp) zum nächsten Stichtag 15.09.2019 neue Förderanträge für den ländlichen Wegebau beim Amt für regionale Entwicklung zu stellen.

Ferner beschließt der Ausschuss in diesem Zusammenhang einstimmig, über das Waldwegebauprogramm einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für forstwirtschaftliche Maßnahmen bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen für den Ausbau des Weges vom Samtgemeindeverbindungsweg in Ost- u. Westeroden bis zur Gemeindegrenze im Forsten zu stellen. Diesen Antrag sollten wir gemeinsam mit dem Bezirksförster Herrn Martin Meyer Lührmann stellen.

8. - Erschließung des Baugebietes Bebauungsplan Nr. 16 - Sachstandsbericht
Vorlage: 00/288/2019

Im Baugebiet „Bebauungsplan Nr. 16, 2. Abschnitt“ stehen derzeit von den 30 Bauplätzen nur 12 Bauplätze des Eigentümers Kemme zur Bebauung zur Verfügung. Die restlichen 18 Plätze wurden vom Flächeneigentümer Meyer Lührmann aus persönlichen Gründen zunächst von der Freigabe zur Bebauung zurückgezogen.

Die bereits erfolgte Ausschreibung musste zurückgezogen werden. Nachdem der Wasserverband eine notarielle Beurkundung von Herrn Meyer Lührmann darüber erhalten hat, dass die Versorgungsleitungen über seine Flächen verlegt werden dürfen,

ist die Ausschreibung inzwischen durch das Ingenieurbüro Hans Tovar & Partner, Osnabrück, erneut erfolgt.

Auch die Baustraßen können durch das Gebiet von Herrn Meyer Lührmann angelegt werden.

Mit der Vermessung der 12 Plätze von Herrn Kemme könnte zeitnah begonnen werden, so dass, wie der Bürgermeister auch auf dem Neujahrstreffen bekanntgegeben hatte, mit der Bebauung voraussichtlich im Herbst begonnen werden kann.

Beschluss:

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss dem Rat, den Auftrag zur Vermessung der 12 vorgesehenen Bauplätze zu erteilen. Ferner sollte der Auftrag für die Ersterschließung an die kostengünstigste Firma vergeben werden.

9. - Erweiterung und Erschließung neuer Baugebiete **Vorlage: 00/289/2019**

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass mehrere Flächen, wie bereits in der letzten Ratssitzung besprochen, zur Ausweisung als neue Baugebiete ins Auge gefasst werden könnten. Er erteilt Herrn Schröder das Wort. Dieser erläutert anhand eines Planes Folgendes:

1. Die Fläche an der Bundesstraße rechts des Kreisels könnte am einfachsten und schnellsten zur Bebauung ausgewiesen werden. Der Grundstückseigentümer (Herr Meyer Lührmann) habe sein Einverständnis signalisiert. Optionsverträge könnten nach Vermessung mit dem Grundstückseigentümer gemacht werden. Eine Zufahrt wäre sowohl vom Kiesel als auch vom Osterodener Weg (Heidiek über den alten Spielplatz) aus möglich. Die Entwässerung würde in das Regenrückhaltebecken bei Kemme, welches in Kürze erweitert wird, erfolgen.
2. Weitere Möglichkeiten zur künftigen Bebauung würden sich entlang der Overbergstraße, entlang des Kapellenweges und an der Westerholter Straße/Grumfelder Weg anbieten.
In der Gesamtheit würde sich so ein arrondiertes Ortsbild bieten. Die Entwässerung könnte in die Dorfteiche, die ja ebenfalls als Regenrückhaltebecken fungieren, erfolgen.

Die Flächen Overbergstraße/Kapellenweg/Westerholter Str. befinden sich jedoch derzeit im Landschaftsschutzgebiet, so dass zunächst eine Verschiebung der Landschaftsschutzgrenze beantragt werden müsste.

Herr Büscher weist darauf hin, dass im Protokoll der Ratssitzung vom 31.08.2017 unsere Stellungnahme zum Landschaftsrahmenplan einzusehen ist. Hier hatte die Gemeinde Merzen in ihrer Stellungnahme zur Neuaufstellung des Landschaftsrahmenplanes für den Landkreis Osnabrück bereits um eine Verschiebung der Landschaftsschutzgrenze gebeten.

Der Bürgermeister weist nochmals eindringlich darauf hin, dass für alle künftigen Baugebiete gelte, dass Optionsverträge mit den Eigentümern abgeschlossen werden, so dass die Gemeinde die Plätze vergeben und die Preise für die Erschließungskosten

usw. festlegen kann. Nur dann, wenn sich die Grundstückseigentümer dem zustimmen, sollte ein Gebiet als Baugebiet ausgewiesen werden.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Rat der Gemeinde Merzen einstimmig, die Änderung des Flächennutzungsplanes über die Samtgemeinde Neuenkirchen für die oben genannten möglichen künftigen Baugebiete zu beantragen.

10. - Straßenunterhaltung - Strukturierung der Wegerandstreifen mit Strauchschnitt Vorlage: 00/290/2019

Als Beitrag zum Klimaschutz soll die Firma Jasper die Straßenseiten an Feld- und Waldwegen frei schneiden und das Schnittholz nicht schreddern, sondern in den Seitenräumen aufschichten. Im nächsten Jahr könnte man versuchen, die Merzener Jägerschaft mit einzubeziehen.

11. - Soziale Dorfentwicklung der Dorfregion Merzen/Neuenkirchen Vorlage: 00/291/2019

Der Ausschussvorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt noch weitere Erläuterungen dazu. Zur Entwicklung des anlaufenden Prozesses mit Dorfgesprächen und Dorfmoderationen wird ein professioneller Dorfmoderator gesucht. Diese Auswahl wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Agrarstruktur getroffen. Das niedersächsische Ministerium für Landwirtschaft wird als Prozessbegleiter die soziale Dorfentwicklung betreuen.

Als weitere Dorfmoderatoren sind Bürger aus der Bevölkerung der Gemeinde zu benennen. Diese werden durch Schulungen zu Dorfmoderatoren ausgebildet.

Aus den Teamentwicklungsprozessen mit Dorfgesprächen, an die alle Ortsteile beteiligt werden sollen, wird ein Dorfentwicklungsplan erstellt.

Bürgermeister Schröder nennt die Sanierung der Schule in Merzen als einen Punkt für die soziale Dorfentwicklung. Vereine wie der Heimatverein, Musikzug, Jugendhaus und Sportverein nutzen bislang die Räumlichkeiten. Auch die Planung eines neuen Kindergartens könnte in das Projekt „Schulsanierung“ mit eingebunden werden.

Die soziale Dorfentwicklung bietet nach einer ca. 2-jährigen Planungs- und ca. 10-jährigen Ausführungsphase eine gute Chance für unser Dorf.

12. - Anfragen und Anregungen

1 Ausschussmitglied Georg Weglage fragt an, wann der Radweg von Südmerzen nach Neuenkirchen gebaut wird.

Nach Ansicht des Bürgermeisters ist der Bau des Radweges in diesem Jahr geplant.

2. Bürgermeister Schröder gibt noch kurz einen Sachstandsbericht zum Bau der 380-kV-Leitung und zum Umspannwerk. Wenn der Leitungsverlauf (gemäß derzeitigem Planungsstand) künftig über Bottum erfolgt, kommt die Gemeinde Merzen seiner Ansicht nach noch glimpflich davon.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende Herr Christof Büscher mit einem Dank für die gute Mitarbeit die heutige Sitzung um 15.55 Uhr.

Christof Büscher
Ausschussvorsitzender

Gregor Schröder
Bürgermeister

Doris Rehtien
Protokollführerin